Falk Richter

Safe Places

F 1621

deutscher
theater
verlag

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Safe Places (F 1621)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.
Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.
Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.
Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

Personenverzeichnis

Robert
Luise
Thomas
Judith

Europa
Die junge, überforderte Frau, nachts, allein
Das völkische Wir / weiblich
Das völkische Wir / männlich
Der Fremde aus dem Krisengebiet
Das Wir, dem alles zu viel wird
Trixie
Frauke und Björn

Mehrfachbesetzungen sind möglich. Die unteren Rollen können jeweils mit den oberen Figuren besetzt werden.

©S. Fischer Verlag

AUF DEM WEG IN DEN BÜRGERKRIEG

Robert
Ja, aber du kannst die nicht einfach rausschmeißen, wo sollen die denn hin?

Luise
Dahin zurück, wo sie hergekommen sind.

Thomas
Da ist Krieg, da ist nichts, da ist alles kaputt.

Luise
Dann sollen die da das Land wieder aufbauen.

Robert
Wie denn? Im Krieg.

/

Judith
Würdest du mich beschützen?

Robert
Dich beschützen?

Judith
Ja beschützen MICH BESCHÜTZEN, wenn es hier wenn es plötzlich losgeht

Robert
Was soll denn losgehen?

Judith
Es braucht nur einen Auslöser, und die drehen hier alle durch.

/

Thomas *(zu Luise)*
Du willst Menschen, die sich unter Einsatz ihres Lebens tausende von Kilometern auf den Weg bis zu uns gemacht haben, was? Ins Flugzeug setzen und wieder zurück schicken, wo sie mit großer Sicherheit im Kugelhagel umkommen werden.

Luise

©S. Fischer Verlag

Dann müssen die sich benehmen. Dann müssen die unsere Werte annehmen. Sich so verhalten, wie wir das von ihnen erwarten.

Robert
Was sind denn unsere Werte?

Thomas
Ja, ja, das machen sie ja auch.

Luise Judith
Das machen die nicht.

Robert
Was SIND denn unserer Werte? Was sind denn DIE Werte auf die WIR uns hier alle einigen können in Deutschland? Steuerhinterziehung?

Judith
Wir haben REGELN WERTE Gleichberechtigung von Mann und Frau, Akzeptanz von Andersgearteten also ich meine Minderheiten, Demokratie

Robert
In Bayern gibt es keine Demokratie. Da gibt es zwar Wahlen, aber es regiert immer dieselbe Partei. Seit 70 Jahren schon. Das ist da wie in der DDR.

Judith
WIR HABEN HIER WERTE, wir gehen hier nicht mit der Axt auf Menschen los, nur, weil es uns nicht gut geht.

Robert
Deutsche Schüler gehen mit HIGHTECHWAFFEN auf ihre Mitschüler los, wenn es ihnen nicht gut geht.

Thomas
Integration ist ein langwieriger Prozess, das geht nicht von heut auf morgen.

Luise
Wir haben aber nicht 500 Jahre Zeit, bis die sich endlich durchgerungen haben, sich vom Mittelalter zu verabschieden und im 21. Jahrhundert anzukommen.

Robert
Ach so, und die katholische Kirche ist im 21 Jahrhundert angekommen? Diese ganzen religiösen Fundamentalisten, die jetzt plötzlich wieder überall auftauchen und gegen Aufklärungsunterricht in der Schule auf die Straße gehen? All diese "Wir sind das Volk" "Volksverräter" "Lügenpresse" "ich will an der Grenze auf Frauen und

©S. Fischer Verlag

Kinder schießen uups jetzt bin auf der Maus ausgerutscht"- Idioten sind die denn mit beiden Beinen in einer offenen modernen Gesellschaft des 21 Jahrhunderts angekommen? Wie integrieren wir DIE denn in die pluralistische europäische Gesellschaft des 21. Jahrhunderts? Diese NEUE RECHTSNATIONALE FRONT mit ihrer ganz innovativen Idee der "arischen Volksherrschaft" und "Grenzen dicht, Deutschland den Deutschen", all diese selbst ernannten Bürgerwehren, die jetzt die Asylbewerberheime anzünden, SEIT MONATEN SCHON UND DIE POLIZEI MACHT NICHTS DAGEGEN oder die Ausländer durch die Straßen hetzen, Busblockaden organisieren, Stromleitungen kappen und in den Kommentarspalten im Internet jubeln, wenn kleine Kinder ertrinken, sind die denn im 21. Jahrhundert angekommen?

/

Luise
Die haben uns angegriffen, Silvester, in Köln, in Hamburg, überall in der Republik, UNS FRAUEN, die haben uns massenhaft vergewaltigt und IHR MÄNNER habt daneben gestanden und nichts getan. Die haben die Frauen überall angegrabscht, die belästigt und bestohlen.

Judith
Die Polizei hat daneben gestanden und NICHTS gemacht.

Thomas
Und jetzt willst du ALLE FLÜCHTLINGE ausweisen?

Robert
Oder ALLE Männer, die arabischer und nordafrikanischer Herkunft sind?

Thomas
Und WO sollen die denn jetzt hin? Willst du denen irgendwelche LAGER bauen?

Robert
Und wie genau sollen die in deine Lager verfrachtet werden?

Judith
Aber du kannst doch da nicht einfach zusehen, wenn da massenweise Frauen von Flüchtlingen vergewaltigt werden UND NICHTS TUN.

Robert
Drei Anzeigen wegen Vergewaltigung. DREI, JA DREI ich wiederhole DREI, es gab DREI ANZEIGEN.

Luise

©S. Fischer Verlag

Und?

Robert
WEIL IHR IMMER VON MASSENVERGEWALTIGUNGEN DURCH ARABISCHE FLÜCHTLINGE REDET, UM EUCH SO FÜHLEN ZU DÜRFEN ALS WÄRT IHR IM KRIEG, ALS SEI KRIEG UND ALS MÜSSTET IHR EUCH VERTEIDIGEN GEGEN IRGENDWELCHE INVASOREN, GEGEN DEN ANSTURM DER VERGEWALTIGENDEN HORDEN AUS DEM ORIENT.

Luise
DAS WAR BÜRGERKRIEG, DAS ERINNERT MICH AN DIE ERZÄHLUNGEN AUS DEM KRIEG, was meine großmutter mir erzählt hat von den russischen Soldaten, damals waren die deutschen Frauen AUCH nicht sicher, und JETZT HABEN WIR WIEDER SO EINE SITUATION. DABEI HABEN WIR DENEN GEHOLFEN, DIE HABEN ABSOLUT KEINEN GRUND, UNS ANZUFALLEN. WIR HABEN DENEN GEHOLFEN, WIR GEBEN DENEN EINE UNTERKUNFT, WAS ZU ESSEN. *(fassungslos)* Mensch ich hab da tagelang am Bahnhof gestanden, als die ankamen und denen zugejubelt, denen Decken vorbeigebracht, Paletten mit Wasser, Wintermäntel, den Kindern Teddybären zugeworfen und

Thomas
Das waren keine Flüchtlinge an Silvester, das waren organisierte Banden.

Luise
Das weißt du doch gar nicht. Wir wissen doch überhaupt nicht, WER hier alles reingekommen ist, die meisten von denen sind ja nicht mal polizeilich erfasst. Mensch, ich will mich hier als Frau frei bewegen können, ich will einfach nicht, dass dieses Land überrannt wird von irgendwelchen gewalttätigen sexbessenen Frauenhassern, die glauben, ihre rückständige Religion würde ihnen alles erlauben. Ich will nicht alles an Freiheiten und Rechten verlieren, was wir Frauen hier in den letzten Jahrzehnten mühsam erkämpft haben.

Robert
Krass

Luise
Was?

Robert
DU, du bist krass. Wie du redest.

Judith
Naja, aber so ein reines Gutmenschendenken bringt uns doch hier nun auch nicht weiter.

©S. Fischer Verlag

Robert
WAS?

Judith
Wir können doch nicht immer nur mit Teddybären nach diesen Menschen werfen, wir müssen doch langsam mal anfangen, uns damit zu beschäftigen WER DIESE LEUTE SIND, was die denken, wie die fühlen. Die sitzen hier in ihren Lagern, die haben nichts zu tun, die dürfen nicht arbeiten, die langweilen sich da zu Tode, dann gucken die Pornos im Internet, das erste Mal in ihrem Leben, und dann sehen die, wie die Frauen hier rumlaufen, und das verwirrt die total. Das sind alles junge Männer ohne Frauen. Natürlich gehen die los und holen sich dann das, worauf sie Lust haben, die sind doch sexuell total ausgehungert, die müssen doch irgendwo hin mit ihrem Testosteron.

Robert
Judith, bitte!

Luise
LASS SIE MAL AUSSPRECHEN BITTE!

Judith
Ist doch wahr! Und unsere deutschen Männer sind zu verweichlicht, die verteidigen uns nicht mehr, die sind doch alle viel zu sanftmütig, und ich weiß nicht, die wissen doch alle gar nicht mehr wie man zuschlägt, wie man einfach mal mit der Faust zuschlägt IN DIE FRESSE, VERDAMMT NOCHMAL, EINFACH MAL IN DIE FRESSE SCHLAGEN, die machen alle nur Yoga und gehen zur Analyse oder besuchen vegane Kochkurse und sitzen zusammen in der Selbsthilfegruppe und weinen, VERDAMMT UNSERE MÄNNER WEINEN ALLE, UND WIR SIND HIER NICHT MEHR SICHER. Würdest du mich beschützen?

Robert
Wann?

Judith
Wenn NOCHMAL so was passiert?

Robert
Was?

Judith
Wenn die plötzlich nochmal los schlagen, uns angreifen, wenn wir von einer Feier nach Hause kommen, und plötzlich werde ich angegriffen von diesen Horden junger Männer und ... was würdest du denn machen? Oder wenn so ein Wahnsinniger mit einer Axt auf mich losgehen würde?

©S. Fischer Verlag

Luise
Und du?

Thomas
Was?

Luise
Du, ja, du, würdest du mich beschützen?

Judith
Es braucht nur einen Auslöser, und die drehen hier alle durch.

/

ROBERT
Vielleicht sollten wir mal über THERAPIERMÖGLICHKEITEN sprechen. WAS HABEN WIR DENN FÜR WAHNSINNIG SCHLECHTE THERAPEUTEN IN DIESEM LAND, diese attentäter waren doch alle junge Männer und alle in Behandlung BEI WEM DENN? WAS SIND DENN DAS FÜR THERAPEUTEN? WAS MACHEN DIE DENN DIE GANZE ZEIT MIT DENEN? Vielleicht sollten wir mal über ein psychotherapeutisches Frühwarnsystem diskutieren, mal darüber sprechen, welche Soforthilfe welche Akutmassnahmen wir gedemütigten, kontaktgestörten, affektgehemmten, depressiven jungen Männern zur Verfügung stellen als immer nur die anzahl der Polizisten zu erhöhen. WIE DUMM IST DAS DENN? IMMER NUR DIE ANZAHL DER POLIZISTEN ZU ERHÖHEN WAS SOLLEN DIE DENN MACHEN? Wie sollen die uns denn schützen? Wie? Wie genau soll denn das aussehen? Die laufen durch die Straßen mit entsicherten Maschinenpistolen im Anschlag und demonstrieren ihre MACHT, das fordert die Kids doch erst recht heraus und Angst vorm Tod haben die doch sowieso nicht, die haben doch alle das Gefühl, sie haben NICHTS mehr zu verlieren, und DAS ist doch mal interessant, darüber sollten wir mal sprechen .WIESO HABEN DIE ALLE DAS GEFÜHL SIE HABEN NICHTS ZU VERLIEREN? WIESO LEBEN SO VIELE JUNGE MÄNNER EIN LEBEN DAS SIE AM LIEBSTEN WEGSCHMEISSEN WOLLEN? DAS SIND DOCH DIE THEMEN, nicht ob Ursula von der Leyen ihre Spezialtruppen mobilisert oder nicht

/

Judith
Die sind alle hier, die haben die schrecklichsten, grauenhaftesten dinge erlebt. Die haben gesehen, wie ihre Väter erschossen und ihre Mütter und Schwestern vor ihren Augen vergewaltigt und totgeschlagen wurden.

Thomas
Nein ich glaube, du bringst da was durcheinander.

Robert
Das war SERBIEN.

Judith

©S. Fischer Verlag

ICH HAB DAS GELESEN. .. da gibt es diese website wo man diese geschichten nachlesen kann und ...

Thomas
Ich glaub auch, das war Kroatien oder Serbien.

Robert
Oder Ruanda.

Thomas
Mexico?

Luise
LASST SIE DOCH MAL AUSREDEN!

Judith
... die laufen los ZU FUSS durch diese Städte, HAST DU DAS MAL GESEHEN?

Robert
Schrei nicht so.

Judith
DU HÖRST MIR JA SONST NICHT ZU.

RobertI
Ich hör dir zu.

Luise
DU HÖRST IHR NICHT ZU.

Judith
KEINER HÖRT HIER ZU.

Robert
Ich hör dir immer zu, wenn du was sagst.

Judith
Völlig vernichtete Städte, da ist NICHTS mehr, nur noch Ruinen und Staub, kein einziges Gebäude steht da mehr... die rennen da durch diese traumatisierten Landschaften ... die ENERGIE da, ich meine WAS IST DAS FÜR EINE ENERGIE, DIE DA ABGESPEICHERT WIRD in den Körpern, in den Seelen dieser jungen Männern, und die machen sich auf den Weg, und die werden abgezockt von Schleppern und belogen.

Luise
Und die haben Geld, WEIL SYRIEN JA MAL EIN PERFEKT FUNKTIONIERENDES LAND WAR bevor der Westen angefangen hat, sich da einzumischen und alles in die Vernichtung zu treiben. DAS SIND DOCH EUROPÄISCHE WAFFEN, MIT DENEN DIE DA ALLES IN SCHUTT UND ASCHE LEGEN.

©S. Fischer Verlag

Thomas
Ich weiß nicht ... wie willst du das so genau wissen.

Luise
ICH WEISS DAS. ICH HAB DAS GELESEN.

Thomas
Wo?

Luise
Im Internet. Das steht da alles. Das kannst du da alles nachlesen.

Thomas
Gut.

Judith
Die laufen da um ihr Leben, ungarische Kamerateams stellen denen ein Bein, so dass sie auf die Fresse fliegen, DIREKT REIN IN DEN DRECK, dann werden sie von ungarischen und mazedonischen Grenzsoldaten mit Pfefferspray beschossen, wenn sie nach stundenlangem Rumwarten an den Grenzzäunen rütteln und endlich weitergelassen werden wollen.

Thomas
Naja, das sind ja auch Grenzanlagen, da kannst du nicht einfach dran rütteln.

Judith
Aber willst DU in Ungarn bleiben? Als Flüchtling? Würdest du das wollen? Du spürst doch den HASS von überall in dem Land befeuert, von einer Regierung, die sich als großer Retter aufspielt, wenn sie Geflüchteten Pfefferspray ins Gesicht sprüht und Schutzwälle errichtet ... und dann kommen die nach all diesen Strapazen, nach diesem ganzen Gelaufe und draußen übernachten und nicht wissen, wo bleiben hier an, und ihre busse werden blockiert, da stehen Horden gröhlender feindseliger hassender Menschen.

Robert *(zu Thomas und Luise)*
aus EURER HEIMAT. Könnte man ja auch mal drüber reden was da im Osten eigentlich alles schief gegangen ist in den letzten 25 Jahren, und ob die ganzen Ostbürger sich überhaupt VERNÜNFTIG INTEGRIERT HABEN IN UNSER LAND, da redet niemand drüber was ist eigentlich mit dieser sogenannten Wiedervereinigung alles falsch gelaufen, das hat doch überhaupt nicht funktioniert.

Thomas
Also bitte!

Robert
Ist doch wahr. Was machen wir denn mit diesen ganzen Leuten da aus Heidenau, Clausnitz, Nauen. Wie integrieren wir DIE denn in eine offene pluralistische Gesellschaft? Wie soll denn das gehen?

Judith

©S. Fischer Verlag

Da stehen Horden gröhlender, feindseliger, hassender Menschen, und die werfen Steine auf die Geflüchteten, lassen die nicht aussteigen, Polizisten reißen sie dann plötzlich brutal aus den Bussen und schleppen sie in die Heime, in denen sie wissen, dass sie nicht sicher sind, draußen stehen diese Reichsbürger, kappen die Stromleitungen, die Wasserversorgung, werfen Brandsätze durch die Fensterscheiben in Zimmern, in denen dreijährige Kinder schlafen, und der Alptraum hört einfach nicht auf, und dann müssen sie anstehen in irgendwelchen Ämtern und müssen warten und warten und Anträge ausfüllen und weiter warten und die fressen sich doch so voll mit Hass, mit Enttäuschung, mit Wut, mit Frustration, und die werden das doch nicht ewig so mit sich machen lassen, da staut sich doch so eine Wut an, das wird sich doch irgendwann alles entladen MÜSSEN, wer soll uns denn dann schützen?

Thomas
Niemand, wir brauchen keinen Schutz, andere Menschen haben auch keinen Schutz vor Gewalt, die sind täglich nackter Gewalt ausgesetzt, und jetzt, jetzt nach Jahren trifft es endlich auch uns, jetzt endlich dringt es auch vor zu uns in die FESTUNG EUROPA, jetzt kommt es hier an, verstehst du.

Luise
Du klingst so als würdest du dich darüber freuen.

Thomas
NEIN, aber ... ich finde es logisch, es erscheint mir logisch ... es ist doch klar, dass Europa irgendwann eingeholt wird von den Kriegen, die es in anderen Ländern führt oder unterstützt oder mit Waffen beliefert.

Robert
Und von seiner kolonialen Vergangenheit. Wenn du jetzt mal an Frankreich denkst oder Belgien.

Luise
Ja, aber jetzt geht es doch um uns, uns ich meine das Volk die einfachen Menschen, nicht die Mächtigen, die ihre Panzer verkaufen, WIR können doch nichts dafür.

Judith
Wir sind doch diesmal WIRKLICH DIE GUTEN, ich meine, WIR HABEN DOCH DIESMAL WIRKLICH VERSUCHT ALLES RICHTIG ZU MACHEN.

Robert
Wir leben aber dieses Leben hier, diesen Wohlstand der nur zu haben ist, wenn andere Staaten leiden, wenn andere Menschen unterdrückt werden und

Judith
und nun ist das auch wieder falsch gewesen.

©S. Fischer Verlag

Thomas
Dieser Wohlstand gründet auf Kriegen, echten Kriegen, Wirtschaftskriegen, da sterben unentwegt Zivilisten in unseren ehemaligen europäischen Kolonien.

Luise
Die anderen europäischen Länder nehmen keine von denen auf, die lassen uns alle im Stich mit all diesen traumatisierten Menschen, diese ganze europäische Union ist doch wertlos sieht man doch jetzt, wenns drauf ankommt, jetzt wo man mal zusammen halten müsste, lassen die uns doch alle im Stich, die Polen, die Ungarn, der ganze Osten, wir haben denen doch die ganze Zeit geholfen, denen unentwegt Geld in den Rachen gesteckt, und die lassen uns jetzt allein mit allem und wollen jetzt alle die Grenzen wieder dicht machen.

Judith
Wir wollten doch diesmal DIE ANDERE SEITE DEUTSCHLANDS ZEIGEN, dass wir das AUCH können, NICHT IMMER NUR HASS UND VERNICHTUNG, und nun ist das auch wieder falsch gewesen, der ganze Refugee Welcome Zirkus und der Rest von Europa hasst uns SCHON wieder.

Robert
Also BITTE JUDITH, REDE NICHT SO.

Luise
Was denn? Darf sie nicht sagen, was sie denkt?

Thomas
Jetzt kommt der Krieg eben für kurze Momente zu uns hier nach Deutschland. Das wird jetzt wie in Tel Aviv hier, das ist alles und vor allem, das ist doch auch logisch, dass das so kommen musste irgendwann. Es gibt keine Sicherheit, das ist eine Illusion.

©S. Fischer Verlag

FESTUNG EUROPA 1

Europa

Ich bin Europa.

Ich bin keine Utopie.

Ich bin eine Realität.

Ich bin 742 Millionen Menschen.

Ich spreche 150 Sprachen,

aber nur 23 davon sind offiziell anerkannt.

Ich bin der erste Weltkrieg.

Ich bin der zweite Weltkrieg.

Ich bin all Eure Kriege.

Ich bin all Eure Menschenrechte.

Ich versuche, Kompromisse auszuhandeln.

Ich organisiere Eure Freiheit.

Ich bin der Vatikan.

Ich bin Auschwitz.

Ich bin die Revolution.

Ich bin die Tragödie.

Ich bin das zusammenbrechende Griechenland.

Ich bin der Aufstieg und der Untergang des Kommunismus.

Ich bin die NATO, ich bombardiere Serbien.

Ich bin die geschlossene Balkanroute.

Ich bin das Ende von Schengen.

©S. Fischer Verlag

Ich bin der Brexit.

Meine Eltern waren Nazis, waren Humanisten, waren Entdecker, waren Kolonialisten.

Ich bin in Nordamerika eingefallen, und habe die Indianer ausgerottet.

Ich habe Südamerika vergewaltigt.

Ich bin losgezogen nach Australien und habe die Aborigines ausgerottet.

Ich hab einen Großteil Asiens unterworfen.

Ich hab einen Großteil Afrikas unterworfen und die einheimische Bevölkerung gezwungen, MEINE SPRACHEN zu sprechen und an MEINEN GOTT zu glauben.

Ich zerstöre das Klima.

Kleine Kinder arbeiten für mich in China und Bangladesch.

Ich verkaufe Waffen an afrikanische Milizen und arabische Diktatoren.

Ich bin Hochkultur, ich bin Kunst, ich bin Beethoven, Mozart, Wagner, ich bin Goethe, Schiller, Shakespeare, Dante, Moliére, ich bin der Louvre und die Salzburger Festspiele, ich bin Bayreuth und La Scala, ich bin Rom, Paris, London, Prag, ICH BIN WELTKULTURERBE, ich bin Versace, Lagerfeld, Armani, Chanel, Dior, Pasolini, Antonioni, Fassbinder, Godard, ich bin Rolls Royce, Rolex und Montblanc, ich bin ein Privatjet, der George Clooney, Michael Fassbender und Javier Bardem zum Festival nach Cannes fliegt, zum Filmfestival nach Venedig, ich würde George Clooney, Michael Fassbender und Javier Bardem hinfliegen, wohin sie wollen und mit ihnen das Wochenende in einem wunderschönen Luxushotel an der Cote d'Azur verbringen.
Ich bin der Prinz of Wales und seine Prinzessin in einer romantischen prunkvollen Pferdekutsche die den Massen zuwinken, Massen armer Menschen die wild und begeistert jubeln und Papierfahnen in den Nationalfarben hin und herschwenken am Tag der teuersten Hochzeit, die je weltweit im Fernsehen übertragen wurde.

Ich bin der Traum, der wahr wird.

Ich bin all das, wonach du dich sehnst,

und ich werde alles tun, um meinen Wohlstand zu erhalten.

©S. Fischer Verlag

ROBERTS NOTIZEN: DER AUFTRAG

Robert

Wir hatten diesen Auftrag.

Wir sollten Ideen entwickeln wie das auseinanderbrechende Europa zu retten sei.

Was IST Europa überhaupt?

Heute ?

Auf welche gemeinsamen Werte können wir uns jetzt hier einigen ?

Auf welche Werte und Regeln KONNTEN wir uns mal einigen ?

Was WOLLEN wir ?

Haben wir überhaupt gemeinsame Ziele ?

Es ging darum, eine Art BESTANDSAUFNAHME zu machen.

Was ist Europa?

Was alles können wir mit diesem Wort assoziieren ?

Was denken wir selbst

und

KÖNNEN wir uns überhaupt wirklich als Gemeinschaft denken?

Wie brüchig, wie gefährdet ist diese GEMEINSCHAFT?

Haben wir eine gemeinsame Erzählung?

Ist Nation ein falsches Konzept?

Kann eine europäische Republik die alten Nationalstaaten ablösen?

Ist die europäische Union mittlerweile ein so unübersichtliches, komplexes System, das es einstürzen MUSS

und Platz machen muss, wofür? was kommt dann? was kommt NACH dieser Union?

Wonach SEHNEN wir uns?

©S. Fischer Verlag

Gibt es das überhaupt, dieses "Wir"

Wer ist dieses "Wir"?

Können wir TROTZ unserer Geschichte NACH VORNE blicken

und was sehen wir da: VOR UNS? Außer der Angst, zusammen zu brechen?

Was können wir anderen GEBEN?

Und was wollen wir in KEINEM FALL JEMALS AUFGEBEN

wofür würden "wir" IN DEN KRIEG ZIEHEN?

©S. Fischer Verlag

FESTUNG EUROPA 2

Europa

Ich will SICHERHEIT.

Ich will RUHE.

Ich will Frieden.

Ich bin eine FRIEDENSMACHT.

Das hier ist eine FESTUNG.

Das hier ist ein ORT, an dem keine Gewalt ausgeübt wird.

Das hier ist ein ORT, an dem keine Gewalt GEGEN UNS ausgeübt wird.

GEWALT GEGEN UNS hat auf diesem Terretorium nichts zu suchen.

WIR üben Gewalt aus, aber das machen wir an ANDEREN Orten,

um dort für ORDNUNG zu sorgen,

UM ALL DAS CHAOS ZU LICHTEN.

Es ist zu viel CHAOS in der Welt, zu viel UNORDNUNG, irgendjemand muss sich darum KÜMMERN,

und das alles sortieren, strukturieren,

EINE ORDNUNG HERSTELLEN.

Wir lassen uns nicht von Euch AUS DEM KONZEPT BRINGEN,

diese Welt ist GEFÄHRLICH,

und wir BRAUCHEN KLARE STRUKTUREN, DENN WIR WOLLEN KLAR DENKEN.

Wir hören gerne Beethoven.

Wir lesen gerne Gedichte von Rilke.

Wir diskutieren heftig und angeregt über Schopenhauer und Kant.

Wir brauchen Rohstoffe.

Wir brauchen billige Arbeitskräfte.

©S. Fischer Verlag

Also legen wir euch in Ketten und packen euch auf unsere Schiffe und schlagen mit großen Peitschen auf Euch ein,

wir nehmen uns das, was wir brauchen.

DAS IST FREIER HANDEL,

VERSTEHT IHR ?

Warum machen wir das?

WEIL WIR ES KÖNNEN.

©S. Fischer Verlag

FESTUNG EUROPA 3

Europa

Ihr macht alles so schwer für uns.

Ihr macht es so schwer für uns zu vergessen.

Ihr erinnert uns an Zeiten, die wir hinter uns gelassen haben.

Ich war selbst Flüchtling,

aber ich kann mich daran nicht mehr erinnern.

Ich habe alles vergessen.

All die Erinnerungen an meine eigenen Fluchtgeschichten sind gelöscht.

Bitte geht

oder verhaltet euch unauffällig.

Wir wollen uns nicht erinnern.

Wir wollen uns nicht erinnern, wer wir einmal waren.

Geht bitte, ihr gefährdet unsere Sicherheit.

Wir haben Angst vor euch, denn ihr erinnert uns daran, zu was Menschen alles fähig sind.

Dies hier ist eine Insel.

Dies hier ist eine Festung.

Wir führen Kriege,

aber davon wissen wir nichts.

Wir führen Kriege,

aber schon längst nicht mehr hier hier auf unserem Territorium.

Hier wollen wir nachts gut schlafen können,

hier wollen wir eine Bachsonate hören oder einen Schumann Liederabend genießen.

Wir wollen uns an die Schmerzen, die Körper durchleiden können nicht erinnern.

Ihr seid alle so arachaisch,

©S. Fischer Verlag

Wenn ihr da in Horden über unsere Autobahnen lauft mit euren Kopftüchern und euren Babies im Arm.

Wie Geschöpfe aus einer anderen Zeit,

aus der Bibel.

Wir haben Angst, dass wir unsere Zukunft in euch aufflackern sehen.

Ihr seid das, was mit uns geschieht, wenn all das hier zerfällt.

Unser Europa,

wenn wir auseinanderbrechen,

wenn wir zurück fallen.

Ihr seid so chaotisch.

Ihr macht es so schwer für uns, Euch zu verstehen.

Wir wollen mit dem, WAS AUSSERHALB UNSERER GRENZEN GESCHIEHT nicht in BERÜHRUNG kommen.

©S. Fischer Verlag

DAS VÖLKISCHE WIR DAS IMMER LAUTER WIRD

Das völkische Wir / männlich
Ich bin das Wir, das aus den dunkelsten Kellerräumen der Geschichte wieder an die Macht drängt.
Ich bin das Wir, das immer lauter wird.
Ich bin das Wir, das endlich wieder hassen will.

"Wenn wir kommen, dann wird aufgeräumt, dann wird ausgemistet, dann wird wieder Politik für das Volk und nur für das Volk gemacht - denn wir sind das Volk."

Das völkische Wir / weiblich
Die WOLLEN doch die Unruhe, den Bürgerkrieg, die WOLLEN uns doch in Angst halten, und die wollen billigere Arbeitskräfte, weil wir jetzt endlich Lohnangleichung und Mindestlohn durchgesetzt haben, nach all den Jahren, hier in dem Land, wo Merkel nur die Banker schützt, und denen Milliarden überweist VON UNSEREN GELDERN. HIER BLÜHT NICHTS, HIER BLÜHEN KEINE LANDSCHAFTEN, was die uns alles versprochen haben, NICHTS NICHTS ist davon passiert, wir leben hier, alle ziehen weg, keiner will HIER sein, KEINER. ich bleib hier. Das ist mein Land. Mein Dorf. Ich bleib hier. Und ich verteidige das hier. Und wenn die Busse hier ankommen, dann blockieren wir den Weg. *(schreit)* IHR KÖNNT NICHT ALLES MIT UNS MACHEN!

Das völkische Wir / männlich
Während Europa durch Euren Refugee Welcome Wahn ins Chaos gestürzt wurde und nun von Vergewaltigungen überzogen und Terroranschlägen erschüttert wird, macht Ihr es Euch mit Euren Neurosen und Komplexen in Eurer Parallelwelt bequem, Ihr seid Schwächlinge und Eure Zeit ist abgelaufen. Unsere Zeit ist angebrochen!

Das völkische Wir / weiblich
Hier wandern nahezu ganze Landstriche ungefiltert ein. Milliarden sind plötzlich für Fremde da, die vorher für Inländer nicht da waren. Hier findet ein Austausch statt. Das gibt Bürgerkrieg. Bleibt nur Waffen für Selbstverteidigung zu besorgen.

Das völkische Wir / männlich
Ich hätte all die Flüchtlinge an der Grenze selbsthändig abgeschossen !

Das völkische Wir / weiblich
Ich hätte all die Flüchtlinge an der Grenze selbsthändig abgeschossen !

Das völkische Wir / männlich
Ich hätte all die Flüchtlinge an der Grenze selbsthändig abgeschossen !

Das völkische Wir / weiblich
Ich hätte all die Flüchtlinge an der Grenze selbsthändig abgeschossen !

©S. Fischer Verlag

NOWHERE TO GO

Der Fremde aus dem Krisengebiet

Are you scared we'll take away your language?

Are you scared we'll take away your skin colour?

Are you scared we'll take away your tradition?

Are you scared we'll take away your religion?

Are you scared we'll take your freedom?

Your safety?

Are you scared that I want to hurt you?

Are you scared that I'll climb into your bed at night and FUCK you?

I'm scared. I'm scared. I'm scared that I can't go to my home country and speak my home language

I am scared of the same thing as you…except in my country we really do get shot we really do get killed every day, our children really do get taken away.

I have NOWHERE to go.

So I come to your territories for safety and you're scared of me! You're

scared of someone who is running away from war, whose children got killed, you're scared of someone who

has no safe place

©S. Fischer Verlag

WIR SCHAFFEN DAS NICHT

Das Wir, dem alles zu viel wird

Eure Konflikte interessieren uns nicht, wir wollen, dass ihr eure Konflikte löst und uns damit in Ruhe lasst, wir wollen nicht, dass eure Konflikte Teil unseres Lebens werden, ihr seid einfach ZU VIELE und IHR SEID VIEL ZU KOMPLIZIERT, das alles ist viel zu kompliziert, wir haben schon genug Probleme, wir können uns nicht auch noch um EUCH kümmern, das schaffen wir nicht, ehrlich, tut uns leid, aber, WIR SCHAFFEN DAS NICHT, ALLES ZU ANSTRENGEND, WIR MÜSSEN UNTER UNS BLEIBEN, wir brauchen EINFACHHEIT, KLARHEIT, RUHE, die Welt ist so unübersichtlich geworden, UND DAS HALTEN WIR NICHT AUS, GEHT, BITTE, BITTE GEHT, WIR WOLLEN DIE KONTROLLE ÜBER UNS UND UNSER LEBEN ZURÜCK.

©S. Fischer Verlag

FESTUNG EUROPA 4

Europa

Wir befinden uns seit hunderten von Jahren auf einer Friedensmission.

Wir kämpfen für eine bessere Welt.

Wir haben Utopien, Visionen, Ideale.

Wir bringen Kultur, Ordnung, Stabilität, Wohlstand, Fortschritt, Freiheit, Sicherheit, Menschenrechte und das Christentum in die Welt.

Wir helfen Menschen in Not,

wir kümmern uns,

WIR GEBEN GERNE

BROT FÜR DIE WELT

Wir geben der Welt gerne etwas Brot.

Also wir geben der Welt sehr gerne etwas von unserem alten Brot das wir übriggelassen haben, das vergammelt ja sonst nur,

und unser Brot ist ein sehr besonderes Brot.

Wir haben sehr viel mehr zu bieten als nur so n laberiges nährstoffarmes weißes Fladenbrot,

unser Brot hat SUBSTANZ,

unser Brot gibt KRAFT,

unser Brot ist weltberühmt, es ist Teil unserer Identität.

Unsere Backkultur ist einzigartig auf der Welt, unser Brot ist Teil unseres Heimatgefühls,

auf unser Brot sind wir alle hier sehr stolz,

aber das brechen wir nur mit Euch, wenn Ihr unsere BROTKULTUR in all seiner VIELFALT in all seiner KOMPLEXITÄT auch zu würdigen wisst.

Wir haben hier

Weizenmischbrot, Weizenmischtoastbrot, Weizenmischbrot mit Schrotanteil, Weizenmischtoastbrot mit Schrotanteilen, Weizen-Roggen-Schrotbrot, Weizen-

©S. Fischer Verlag

Roggen-Schrottoastbrot, Weizen-Roggen-Vollkornbrot, Roggenbrot, Roggentoastbrot, Roggentoastbrot mit Schrotanteil, Roggenschrotbrot, Roggenvollkornbrot, Roggenmischbrot, Roggenmischtoastbrot, Roggenmischbrot mit Schrotanteil, Roggenmischtoastbrot mit Schrotanteil, Roggen-Weizen-Schrotbrot, Roggen-Weizen-Schrottoastbrot, Roggen-Weizen-Vollkornbrot, Dreikornbrot, Vierkornbrot, Fünfkornbrot, Dinkelbrot, Gerstenbrot, Haferbrot, Maisbrot, Hirsebrot, Buchweizenbrot, Weizenkeimbrot, Malzkornbrot, Leinsamenbrot, Sojabrot, Rosinenbrot, Gewürzbrot, Kartoffelbrot, Kleiebrot, Milchbrot, Milcheiweißbrot, Sauermilchbrot, Joghurtbrot, Kefirbrot, Quarkbrot, Butterbrot, Molkebrot, Holzofenbrot, Steinofenbrot, Dampfkammerbrot, Pumpernickel, Knäckebrot, eiweißangereichertes Brot, Ballaststoffangereicherte Brot, Kohlenhydratverminderte Brot, eiweißarmes Brot, Glutenfreies Brot, Diabetikerbrot, Streng natriumarmes Brot, Kastenweißbrot, Kommissbrot ,Frankenlaib, Kasseler Brot, Paderborner Landbrot, Rheinisches Schwarzbrot, Bayerisches Hausbrot,

um nur mal einige der wichtigsten Brote zu nennen.

MERKT EUCH DIE.

Kommt endlich hier an.

ZIVILISIERT EUCH,

NEHMT UNSERE WERTE AN,

INTEGRIERT EUCH ENDLICH,

EHRT UNSER BROT.

Nehmt eure Schleier ab.

Respektiert unsere Frauen.

seid nett zu Minderheiten.

Helft alten Leuten über die Straße.

Benehmt euch, wenn ihr ins Freibad geht.

Fahrt mit dem Fahrrad nicht immer auf dem Bürgersteig - das machen wir hier nicht.

Fragt unsere Töchter nicht nach ihren Telefonnummern.

Unsere Töchter wollen euch nicht heiraten,

also lasst sie in Ruhe.

Kommt pünktlich wenn ihr einen Termin habt,

nehmt Platz im Wartezimmer und wartet,

©S. Fischer Verlag

seid nicht so laut.

UND PARKT NICHT AUF DEN BEHINDERTENPARKPLÄTZEN VERDAMMT NOCH MAL, DIE SIND FÜR BEHINDERTE, weil die nicht so gut laufen können. JA! DIE GEHÖREN AUCH DAZU! GANZ NORMAL! WIR SIND HIER ALLE GANZ NORMAL! Und wir achten einander WIR RESPEKTIEREN EINANDER!

Und wenn ihr das nicht kapiert, dann müsst ihr wieder gehen.

ES IST NICHT PLATZ FÜR ALLE DA.

Das tut uns leid,

aber es gibt Grenzen.

UND WIR BRAUCHEN GRENZEN,

sonst verlieren wir die Kontrolle,

und das wollen wir nicht.

©S. Fischer Verlag

FESTUNG EUROPA 5

Europa

Im Moment weiß ich nicht, in welche Richtung ich mich bewegen soll, vor, zurück oder einfach nirgendwo hin.

Und ich fühle mich alt und erschöpft,
ich habe Angst vor meiner eigenen Bevölkerung. Meine eigene Bevölkerung vertraut mir nicht mehr. Sie misstrauen meiner Währung.
Sie misstrauen meinem Parlament.

Sie driften auseinander

Vielleicht sehnen sie sich wieder nach einem Krieg.

ICH BIN VERWIRRT.

Ich bin Europa.
Ich habe keine Identität.
Ich bin Europa und
niemand weiß, was das bedeutet. Ich bin Europa,

und ich habe keinen Halt, ich zerbreche, ich falle auseinander, ich spüre diesen RISS, dieses REISSEN,
ich werde auseinanderGERISSEN
von einer großen

Unsicherheit von Konfusion, Ratlosigkeit, Panik, Hysterie, Hass.

Ich bin Europa.
Ich weiß nicht, wer ich bin. Angst, überall Angst,
irgendetwas passiert hier,

irgendetwas passiert hier gerade und ich weiß nicht mehr wie ich mich dazu verhalten soll.

©S. Fischer Verlag

WAS TUN?

Die junge, überforderte Frau, nachts allein

Aber wie kriegen wir diesen Hass aus dem Internet,

diesen virtuellen Bürgerkrieg der seit Monaten in den sozialen Netzwerken tobt,

sich ausbreitet,

nicht mehr zur Ruhe kommt,

diese Unruhe,

diese Hysterie,

ich kann meine eigenen Gedanken nicht mehr hören,

alles so laut hier.

Es ist früh am Morgen und ich liege so da und mein Körper kann sich nicht entscheiden ob er kämpfen oder sich Tod stellen soll,

niemand da,

mein macbook air liegt aufgeschlagen neben mir auf dem Bett,

meine Notizen der letzten Nacht:

"es gibt historische Zyklen, die sich, wenn sie einmal in Gang gesetzt wurden, nicht mehr stoppen lassen."

Den Satz habe ich irgendwo rauskopiert,

keine Ahnung mehr,. wo

Der Fernseher läuft,

lautlos,

ich stelle alles immer nur noch auf lautlos,

es gibt mir Abstand,

diese Stille,

gibt mir Sicherheit,

lässt all diese Bilder nicht so nah an mich heran,

©S. Fischer Verlag